

92 Klimaschutzmaßnahmen im Gesamtüberblick

Maßnahme	Erklärung
Anschluss und Benutzungszwang Fernwärme	Durch den Anschluss und Benutzungszwang (in einigen Kommunen bereits erfolgreich angewendet) wird die Nutzung von Fernwärme vorgeschrieben. Umsetzung schrittweise erforderlich. Die detaillierte Umsetzung muss mit den Stadtwerken abgestimmt werden.
ÖPNV Taktverdichtung	Eine weitere Taktverdichtung (bspw. 5-Minuten-Takt) soll Anreize zur ÖPNV Nutzung geben.
Gutachterliche Prüfung zur Reduktionsmöglichkeit des MIV	Es werden Möglichkeiten zur Reduzierung des PKW-Verkehrs geprüft. Bspw. eine verschärfte Parkraumbewirtschaftung (eigenständige Maßnahme, s.u.) oder Zufahrtseinschränkungen unterschiedlicher Reichweite.
Handlungsprogramm Elektromobilität (Öffentl. Raum)	Aufbau eines Konzeptes zur Stärkung der Elektromobilität im öffentl. Räumen. Bspw. Ladesäulenkonzept für Taxen, weiterer Ausbau von Elektrobussen, weiterer Ausbau von Fahrradladeinfrastruktur, etc.
Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan	Der vorhandene Verkehrsentwicklungsplan wird fortgeschrieben
Fahrradparkhäuser Ausbau an allen U-Bahn-Haltestellen	Errichtung/ Ausbau von Fahrradparkhäusern an allen U-Bahn-Haltestellen
Dekarbonisierung der Fernwärme	Einspeisung von erneuerbaren Energien in das Fernwärmenetz. Notwendige Maßnahmen: Errichtung neuer technischer Einrichtungen zur Wärmeerzeugung (bspw. Solarthermie) und Ausweisung von Flächen für Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Wärme (Solarthermie in der Freifläche?)
Leitlinien für Neubau städtischer Gebäude	Erstellung einer Leitlinie, die die Qualitäten des nachhaltigen Bauens vorgibt und die jährlichen Gesamtkosten (Summe aus Kapitalkosten, Betriebskosten und Folgekosten) über den gesamten Lebenszyklus (Planung, Bau, Betrieb, Sanierung, Abriss und Entsorgung) minimiert.
Job-Ticket Stadtverwaltung	Erhöhung des Zuschusses für ÖV-Ticket der städtischen Mitarbeiter
Ausbau Fahrradverleihsystem	Weiterer Ausbau des Verleihsystems (Quantität und Qualität) als Alternative zum MIV bzw. Ergänzung des ÖPNV-Angebotes, um die Reichweite zu erhöhen und Pkw-Fahrten zu reduzieren.
Optimierung von Rad-/ Fußinfrastruktur	Intensiverer Ausbau/ Optimierung von Rad-/ Fußinfrastruktur sowie Umsetzung von innovativen Infrastrukturkonzepten.
Begrünte Lärmschutzwände	Begrünung von Lärmschutzwänden im Bestand oder bei Neuplanung zur Bindung von CO2 und Feinstaub.

Nutzung regenerativer Energiequellen in der Bauleitplanung	Verschärfte Vorgaben für erneuerbare Energien in der Planung
Grünkataster	Erstellung von mehreren Katastern in Bezug auf Stadtgrün (Baulücken- Baumlücken- Grünflächen- Dachberünung (Potential) - Fassadenbegrünung (Potential)-)
Klimagerechte Grünflächenentwicklung	Erstellung von Konzepten zur Pflanzung, Pflege und Schutz von städtischem Grün inbes. in Bezug auf Klimafolgenanpassung
Dachbegrünung ÖPNV	Begrünung möglichst aller Bushaltestellen und Trafohäuschen-Dächer.
Moorentwicklung	Verstärkte Mitwirkung bei Renaturierung / Wiedervernässung von Mooren
Energieaudits für KMU	Kleine Unternehmen zu Energieaudits beraten (durch Stadt oder Dritte; Einführung der ISO 50 001) ganz oder teilweise finanziert durch die Stadt.
Neubürgerberatung zum klimafreundlichen Wohnen	Hierbei werden die Angebote zur Förderung und Beratung zu CO2-armen Wohnen aufgezeigt. Neubürgerberatung ist eine der wenigen zwangsläufigen Zusammenkünfte bzw. Austauschmomente zwischen Stadt und Bürger.
Leitlinien für die Energieeffizienz in Neubaugebieten	Verbindliche Vorgaben für die Investoren bzgl. der Neubaustandards (bspw. KfW40) in städtebaulichen Verträgen
Photovoltaikoffensive	Photovoltaiktechnologie intensiv bewerben
Aufsuchende Beratung mit der Energiekarawane	In einem ausgewählten Quartier (EFH, ZFH) werden Hausbesitzer/Innen durch Experten per Telefon angesprochen, dies führt i. d. R. zu Vor-Ort-Beratungen und Sanierungen.
Norderstedter Energieagentur	Zusammenfassung aller Beratungs-/ Förderleistungen "unter einem Dach" (Norderstedter Energieagentur)
Beratung zur energetischen Gebäudesanierung bei Eigentümerwechsel (ergänzend zur Neubürgerberatung)	Im Zuge der Prüfung des städtischen Vorkaufsrechts sind die Neu-Eigentümer*innen bekannt und können über die Beratungs- und Fördermöglichkeiten informiert werden. Erfahrungsgemäß finden sehr viele energetische Sanierung aus diesem Anlass statt.
Klimaschutz-App	Motivierende, spielerische Informationsvermittlung zu Kosten, Einsparungen und ökologischem Nutzen von Maßnahmen / Vergleich von Handlungsalternativen
Öffentlichkeitsarbeit klimafreundlicher Lebensstil (Suffizienz)	Erfolgsgeschichten zur energetischen Gebäudesanierung und Lebensstil-Änderungen intensiv veröffentlichen.

Solarkataster	Internetbasiertes Solarkataster zur gebäudescharfen Vorab-Auswertung der solaren Potenziale auf der Basis vorhandener Befliegungsdaten
Aktualisierung/ Ergänzung/ Umsetzung des Klimaschutzorientierten Energiekonzepts für den Gebäudesektor (Ecofys 2009)	Aktualisierung und Ergänzung des Konzepts, Abstimmung mit der kommunalen Wärmeplanung durch SWN, Umsetzung auf Quartiersebene; Ergänzend zur Beratungs- und Förderoffensive klimafreundliche Gebäude
Klimaneutralität für Neubau in B-Plänen	i. d. R. über städtebauliche Verträge bilanzielle Klimaneutralität der Baugebiete (unter Einbezug der Grauen Energie für die Baustoffe); Kennwerte THG-Potenzial und Primärenergiebedarf über den Lebenszyklus zu ermitteln; Ziel: Durch Neubau keine zusätzlichen CO2-Lasten schaffen
Förderprogramm Heizungstausch "EE"	Möglichst wenig Ersatz von Ölheizungen durch Gasheizungen, sondern Erhöhung des Anteils an Wärmepumpen am Heizungsbestand von 2,5% auf 60% erhöhen = 3 Prozentpunkte pro Jahr (z. B. durch Beratung, Förderung)
Maßnahmenumsetzungs-beschleunigung	"Vertrauen in die Verwaltung erhöhen". Bsp. Ausbau Velorouten: Beschluss über Gesamtkonzept und anschließend Beschluss über Vorlage jeder Einzelmaßnahme im Ausschuss --> Verfahrensdauer
Stellplatzsatzung	Herstellung einer dynamischen Stellplatzsatzung mit verschiedenen Einflussfaktoren und einem Faktor für Klimaschutz und reduziertem Stellplatzschlüssel
Einrichtung Mobility-Zonen	Einrichtung von Mobilitätsstationen/ -zonen, welche ein breites Spektrum an alternativen Mobilitätsmöglichkeiten zum Kfz-Verkehr bieten
Konzepterstellung & Umsetzung ÖPNV-Signalisierung	Die vorhandenen LSA sind nur teilweise auf ÖPNV Signalisierung eingestellt. Nach Konzepterstellung ist eine flächendeckende Einführung sinnvoll, um die ÖPNV-Nutzung zu attraktivieren.
Einrichtung von Fußgängerzonen (Bspw. Schmuggelstieg, Heroldcenter, etc.)	Umnutzung eines Straßenraums durch Unterbindung des Kfz-Verkehrs, Verbesserung der Situation für den Rad- und Fußverkehr, Erhöhung der Aufenthaltsqualität
Erstellung eines Konzeptes zur City-Logistik	Konzept zur Anlieferung von Waren am Stadtrand und innerörtliche Verteilung mittels verbrennungsfreier Fahrzeuge.
Reduzierung des Wärmebedarfs	Festsetzung von kompakter Bauweise in Bebauungsplänen
Klimaschutz auf Altablagerungen	Durch Altlasten im Boden kommt es zu Methanbildung. Bisher wird das Methan in die Atomsphäre abgeleitet. Methan ist wesentlich klimaschädlicher als CO2. Hier könnten Maßnahmen ergriffen werden (Nutzung/ Abfackeln etc.)
Waldentwicklung	Schaffung neuer Waldflächen (Finanzierung/ Pacht/ Kauf) auch außerhalb der Stadt
Begrünung möglichst vieler Dächer und Fassaden	Kampagne zur Dach- & Fassadenbegrünung, Sowie naturnahen/ grünen Gartengestaltung mit Aufklärungsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Wettbewerben

Förderprogramm Grünes Dach	Bereitstellung von Fördermitteln für die Begrünung von Bestandsdächern
Tempo 30 stadtweit, bis auf Hauptmagistralen	Eine Änderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes forcieren: weniger Lärm, mehr Verkehrssicherheit. Stickoxide sowie CO2 Emissionen nehmen ab. Momentan rechtswidrig.
Förderung Wärmesanierung niederschwellig	Jede Maßnahme soll gefördert werden (niedrigschwellig, Breitenwirkung). Die Förderung soll dabei gestaffelt je nach Effizienzgrad gestaltet werden.
Best-Practice-Rundgänge (von bezuschussten) Bauprojekten/ Sanierungen	Best Practice-Sanierungsbeispiele werden der Öffentlichkeit vorgestellt und öffentlich zugänglich gemacht mittels Rundgängen durch das energetisch sanierte Haus (Energieerzeugung, Dämmung etc.). Im Gegenzug bekommen entsprechende Wohnparteien bei der Sanierung zusätzliche Zuschüsse
Beleuchtung öffentlicher Gebäude ab 22 Uhr ausschalten	Maßnahme wie Earth Hour/ Earth Night, nur das ganzjährig
Förderprogramm Wärmedämmung KMU	Analog zum privaten Bereich wird ein Förderprogramm für Gewerbetreibende angeboten bspw. 5% Zuschuss für Maßnahmen aus Energieaudit
Klimapakt Gewerbe	Freiwillige Selbstverpflichtung der Gewerbetreibenden zur Senkung der CO2 Emissionen
Mietenspiegel erweitern	Mit der Mietrechtsreform wurde die Vergleichsmiete um energetische Ausstattung erweitert. Dieser Aspekt soll untersucht und der Mietenspiegel um diesen Aspekt erweitert werden.
Leitlinien für die Sanierung städtischer Immobilien	Analog zu den Anforderungen an den Neubau in Bebauungsplangebieten soll der Standard auch für die Sanierung von öffentlichen Bestandsgebäuden gelten: Bspw. gesetzlicher Standard -25%
Förderprogramm Ökostrom	Haushalte, die über einen Ökostromvertrag verfügen, werden mit bspw. 10% Rechnungserstattung bezuschusst
Förderprogramm Erneuerbare Wärme	Haushalte, die über einen Biogasvertrag verfügen werden mit bspw. 10% Rechnugserstattung bezuschusst.
Förderprogramm Stromeinsparung	Haushalte, die eine Stromeinsparung zum Vorjahr nachweisen können, werden mit bspw. 10% der Einsparung zu Rechnugsbedingungen bezuschusst
Förderprogramm Wärmeeinsparung	Haushalte, die eine Wärmeeinsparung zum Vorjahr nachweisen können, werden mit bspw. 10% der Einsparung zu Rechnungsbedingungen bezuschusst
Energetische Stadtsanierung (KFW 432)	Antragstellung für das Förderprogramm der KFW 432 (Energetische Stadtsanierung). Hierbei wird ein Quartierskonzept erstellt und ein Sanierungsmanagement eingerichtet.

Einfriedungssatzung	Jede Grundstückseigentümer*in muss zur Straße die Abgrenzung mit Hecken herstellen und den Vorgarten begrünen
ÖPNV-Tarif-Anreize	Über die Tarife mehr Nutzungsanreize schaffen. Hierbei könnten auch die Zentren entsprechend gestärkt werden. Bspw. der Kauf einer Einfachfahrt beinhaltet einen 0,50 € Gutschein für das Herold-Center/ Bildungshaus/ Harksheider Markt
Next-Bike-Tarif-Anreize	Die Nutzung der Nextbike App wird mit einem Bonussystem versehen. Beim Erreichen von bestimmten km-Grenzen werden bspw. Gutscheine für die Zentren verteilt.
U-Bahnausbau	Durch den Ausbau der U-Bahn werden die Diesel-AKN-Züge ersetzt.
Mobilitäts-App	Erstellung einer App zur Verbindung der verschiedenen Mobilitätsarten. Zusammenführung von Carsharing, Nextbike-Stationen, ÖPNV, Fußwege-/ Radwegerouten und Freizeitangeboten
Reallabor Mobilität	In der Stadt werden mit Beteiligung der Bürger verschiedenen Arten alternativer Straßenraumgestaltung zeitlich befristet ausprobiert (Wegfall Stellplätze, Einbahnstraßenregelung, etc.)
Klimaschutzmanagement in KMU und ÖKOPROFIT-Programm	Koordination von Energieeffizienzmaßnahmen in Gewerbebetrieben und ggf. - gebieten, ggf. Initiierung und finanzielle Unterstützung von Ökoprofit, d. h. standardisierte, gruppenweise Effizienzberatungen in Unternehmen nach den Vorbildern von Graz und München, welche in einem Energieaudit münden.
Betriebliche Mobilitätsmanagementberatung weiter ausbauen	Ausbau der kommunalen Beratung oder Förderung der Beratungsleistung Dritter für betriebliches Mobilitätsmanagement kann dazu beitragen, dass mehr Menschen mit dem Umweltverbund zur Arbeit fahren.
Koordinationsstelle effizientes Wohnen inkl. App	Eigentümern und Mietern ineffizient genutzter Wohnungen soll eine Plattform zur Verfügung gestellt werden, um bspw. Wohnungen zu tauschen (groß gegen klein o.ä.)
Förderprogramm Heizungsperipherie	Förderung von Hydraulischen Abgleichen, Zirkulationspumpentausch oder Regelventilen
Flächenentwicklung der Stadt aus eigener Hand	Entwicklung von Neubaugebieten nur auf eigenen Flächen
Solarenergie-Nutzungspflicht in Bebauungsplänen	In Bebauungsplänen wird eine Solarenergienutzungspflicht eingeführt. Auch Grün-Blaue-Dächer.
Förderprogramm PV-Anlagen ("Mach dein Dach voll")	Durch verändertes Förderregime werden aktuell PV-Anlagen gefördert, die auf den Eigenverbrauch dimensioniert sind. Um mehr erneuerbaren Strom zu erzeugen, sollten Vorhaben gefördert werden, die eine 100% Ausnutzung des Daches vorsehen.
PV-Anlagenkonzept auf öffentl. Flächen	PV Anlagen werden von der Stadt auf öffentl. Flächen aufgestellt (z. B. Überdachung von Velorouten, Parkplatzanlagen etc.)

Bonusprogramm Klimaschutz	Mittels eines Bonussystems profitieren Bürger von klimafreundlichem Verhalten oder klimafreundlichen Maßnahmen. Bspw. Bei der Umsetzung von klimafreundlichen Maßnahmen werden bspw. 10% als Bonuspunkte gutgeschrieben, die eingelöst werden können.
Förderprogramm effiziente Warmwasserbereitung	Förderung der Erneuerung von Warmwasserbereitung. Bspw. Förderung von Tausch eines Durchlauferhitzers, Leitungsdämmung etc.
Förderprogramm Heizungstausch "konventionell"	Ineffiziente alte Heizungsanlagen (>20a) und Ölheizungen sollen gegen neue Brennwerttechnik (renewable-Ready) getauscht werden. Hierzu kann eine Förderung Anreize schaffen (Motto: niederschwellig, um jeden Preis weg von der Öl- und Uraltheizung)
Energiesparwettbewerb (Ergänzung Förderung Wärme und Strom)	Der Haushalt mit der größten Einsparung bekommt seine Rechnung bezahlt
Tag für Klimaschutz einführen	Gastvorträge im Rathaus / Norderstedtweit von Professoren, Klimaschutzaktivisten etc.
Bio/Grünes Gas für alle BHKWs	Biogas für alle BHKWs. Ist teurer als Zertifikate zu kaufen, dafür aber ehrlicher und nachhaltiger
Bezuschussung ÖPNV stadtweit	kostenspielige Variante, aber dennoch deutliche Attraktivierung des ÖPNV. Ansatz: x % der gesamten ÖPNV - Ticketkosten zu übernehmen.
Klimaneutralität bei Verkauf städtischer Grundstücke	Festsetzung der bilanziellen Klimaneutralität über Errichtung und Betrieb in den Kaufverträgen
Solare Ausbauinitiative 2030	Einsetzen einer solaren Servicestelle, Erstellen eines Pools unabhängiger Berater und Umsetzungsbegleiter, Sensibilisierungskampagne im Stadtgebiet umsetzen, Durchführung der Erstberatungen und Umsetzungsbegleitung; erster Meilenstein ist vorhanden: buergerenergie-norderstedt.de .
Energiepark	Bildung und Information, ggf. auch berufliche Qualifikation durch Anschauungsmöglichkeiten von Leuchtturmprojekten für innovatives und klimafreundliches Bauen
CO2-freier Betrieb des kommunalen Fuhrparks	Umstellung aller Fahrzeuge auf Elektro, Methanol und Wasserstoffantriebe
Norderstedter Bürgerpakt für Klimaschutz	Kampagne mit selbstgewählten Selbstverpflichtungen zum Klimaschutz als Kernelement (Bsp. Münster), daraus könnten auch Klimaschutzhaushalte oder Klimatrainings bzw. die Rekrutierung von Klimatrainern entstehen
Projektwerkstatt Norderstedt 2040	Unterstützung und Vernetzung bürgerschaftlicher Klimaschutzprojekte in Norderstedt
Norderstedter Klimaschutzhaushalte	Eine Anzahl repräsentativer Haushalte wird über zwei Jahre zum Thema klimaschonender Lebensstil begleitet

Förderprogramm Wohnflächenverkleinerung	Bei Wohnflächenverkleinerung (Unterschreitung x qm/Kopf) gibt es Zuschuss, bspw. Umzugskosten durch die Stadt; kombinierbar mit 64 Koordinationsstelle effizientes Wohnen
Pilotprojekt serielles Sanieren in Norderstedt	Seriell Sanieren mit vorgefertigten Bauteilen senkt die Kosten und den Zeitbedarf; Orientierung an den Erfahrungen aus dem Projekt "Energiesprung", www.energiesprung.de
Städtische Solarbörse	Förderung der Solarenergie mittels Erhöhung des Anteils solarer Nutzflächen im Stadtgebiet Austauschbörse: Eigentümer stellen ihre Dachflächen für Dritte zur Verfügung
Akkubetrieb von Maschinen in den Bereichen Grünpflege und Friedhöfe	Akkubetrieb von Maschinen in den Bereichen Grünpflege und Friedhöfe
Effizienzverbesserung für Private Haushalte	Förderprogramm zur Verbesserung der Energieeffizienz in Privathaushalten, z. B. Ausgabe von 1000 elektronischen Universal-Heizkörperthermostaten (Beispiel Neuss), LED Leuchtmittel u.ä.
Informationsreihe für Hausbesitzer und Vermieter (z.B."Lernen von den Profis" aus Münster)	Online-Seminarreihe am Abend mit Energieberater*innen und sonstigen Experten
Begleitkonzept Öffentlichkeitsarbeit	Es sollte ein Konzept erstellt werden, welches die angeschobenen Beratungs- und Förderangebote gezielt, professionell und vernetzt bewirbt
FAHRRAD-fit-Zertifizierung für Betriebe	Verkürzter Baustein zur KMU Mobilitätsberatung: Ermittlung des Status Quo der Fahrradfreundlichkeit von Betrieben und Zertifizierung nach Ampelsystem und Verbesserungsvorschläge. Die Stadt kann das Beratungsprojekt bewerben und/ oder einen Teil der Beratungskosten durch einen externen Dienstleister übernehmen